

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

50.

Donnerstag den 28. Februar

1878.

für den Monat

März c.

den Abonnements auf das

Wiesbadener Tagblatt

zum Preise von

70 Pfennig

er von der unterzeichneten Expedition, Auswärts von
den nächstgelegenen Postämtern jederzeit entgegengenommen.
Auf besonderen Wunsch der verehrl. hiesigen Abonnenten wird
das Blatt für weitere 25 Pfennig in's Haus gebracht.

Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.

Heute

Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

Monatliche Versteigerung

Friedrichstraße 6.

Möblien, Betten, Herren- und Frauenkleider,
Alfenide, Porzellan, 1 Füllkosen u. s. w.

F. Müller, Auctionator.

Hotel Victoria.

Freitag den 1. März:

V. Soirée für Kammermusik

des

Vereins der Künstler & Kunstfreunde,

gegeben von den Herren Musik-Director **Rebleck**, Concert-
meister **Müller**, Kammermusiker **Knotte** und **Hertel**,
unter gefälliger Mitwirkung

des Grossherzoglich Hessischen Kammervirtuosen Herrn
Capellmeister **M. Wallenstein** aus Frankfurt a. M.

Trio (C-moll) von J. Raff. (Zum ersten Male.)

Quartett (A-dur) von R. Schumann.

Trio (Es-dur) von F. Schubert.

2553

Wasserheilanstalt Dietenmühle.

Von jetzt an täglich:

Römische, Dampf-, Fichtennadel- und alle Arten
einfache und künstliche Kurbäder, sowie
comprimirte Luftbäder.

44

Gesangsverein „Sängerkunst“.

Sonntag den 3. März Abends 8 Uhr

in den Räumen des

Saalbaus Schirmer:

**Humoristisch-carnevalistische
Abend-Unterhaltung
mit Ball.**

Program.

Barthalla-Marsch.

- 1) **Philisteret**, Chor von Mangold.
- 2) **Storchlied** G. König.
- 3) **In China**, komisches Duett von R. Genée.
- 4) **Der Jodelplatz**, Tyroler-Quartett.
- 5) **Meier-Cantate**, musikalischer Scherz von R. Genée.
- 6) **Complet.**
- 7) **Herr Adam und Frau Eva**, komisches Quartett von Runge.
- 8) **Marionetten-Theater.**

Der Besuch im Carcer.

Humoreske in einem Aufzuge von Eckstein.

Personen:

Dr. Samuel Heingerling, Gymnasial-Director; Quadler,
Bedell; Nini, dessen Tochter; Wilh. Rumpf, Schwarz,
Anebel, Duxler, Heppenheimer, Schwäbke, Kribbe,
Mörite, Secundaner.

Hierauf: **BALL.**

Entrée à Person 1 M. 50 Pf., an der Cassé 2 M., eine
Dame frei, jede weitere 50 Pf. Masken haben Zutritt. **Karten**
sind zu haben bei den Herren Kaufmann **G. Bonteiller**,
Marktstraße 13, Kaufmann **A. Freihen**, Friedrichstraße 28,
L. Schramm, Mehrgasse 15, Gutmacher **Ed. Bing**,
Michelsberg 32, sowie Abends an der Cassé.

Zu zahlreichem Besuch laßt ergebenst ein

329

Der Vorstand.

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Den Mitgliedern stehen zu dem am 2. März im Curhause
stattfindenden **großen Maskenball** Eintrittskarten für
ermäßigten Preis zu Diensten. Anmeldungen bei Herrn
Buchhändler **C. Hensel.**

312

eine Drehorgel, die 6 Stücke spielt, ist billig zu verkaufen
Langgasse 27, eine Treppe hoch.

2558

Ein Kind wird in Pflanze genommen. Näb. Expedition. 2549
 Ein Affenpinscher hat sich verkauft. Dem Wiederbringer
 gute Belohnung Marktstraße 5. 2569

Verloren, vertauscht und gefunden:

Ein Herz-Muff verloren. Der redl. Finder
 hält eine Belohnung Friedrichstraße 5a. 2545
 Verloren vorige Woche in der Adolph- oder Rheinstraße ein
 Arbeitstaschen mit blauen Schleifen, enthaltend ein wolleues
 Zeug. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstr. 22, 2 St. 590
 Ein Paar schwarze Ohrringe verloren. Abzugeben gegen
 Belohnung in der Expedition d. Bl. 2591

Immobilien, Kapitalien &c.

Die Villa Mainzerstraße 29 ist zu verkaufen, zugleich Möbel
 Spiegel, Kuren, Bett, Guckstornen Leppiche u. ein Marmor Kamin. 1526
 Ein rentables Milchgeschäft (gute Rundschaft), nebst Fuhr-
 ist ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näb. Michels-
 9, 3 St. links. 368
 30,000 Mark werden als 2. Hypothek auf ein neues Haus
 bester Lage bei pünktlicher Zinszahlung zu leihen gesucht. Näb.
 der Expedition d. Bl. 2571
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine im Kleidermachen und Frisiren durchaus erfahrene Kammer-
 lungen, welche perfekt englisch und russisch spricht, sowie sehr gute
 Zeugen besitzt, sucht Stelle d. Fr. Prob. Ebert Wwe., Hochstraße 4.
 Eine ehrliche, brave Person, im Ausbessern bewandert, hat noch
 einige Tage frei, pro Tag 85 Pfg. Näheres bei Herrn Bäder
 Wenz, Goldgasse. 2575
 Eine Frau wünscht dauernde Beschäftigung im Nähen in einem
 Weißwaaren-Geschäft; daselbst werden alle Steppereien ange-
 nommen. Näheres Expedition. 2551
 Eine perfekte Köchin sucht eine Aushilfsstelle. Näheres Nero-
 straße 32, eine Stiege hoch rechts. 2562
 Ein Mädchen, welches die feinstbürgerliche Küche, sowie nähen u. bügeln
 kann, sucht Stelle d. Fr. Prob. Ebert Wwe., Hochstraße 4. 1285
 Ein junges Mädchen sucht zum 1. März Stelle als Hausmädchen.
 Näheres Schwalbacherstraße 7 bei Wagner. 2585
 Eine gutbürgerliche Köchin sucht auf gleich oder zum 1. März
 eine Stelle. Näb. Schachstraße 19 im Seitenbau. 2564
 Ein anständiges, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
 sucht zum 1. April eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein.
 Näheres Adelsbaldstraße 26, Parterre. 2554
 Eine gefuchte Person, welche die feine Küche gründlich versteht,
 sucht als Haushälterin oder feine Köchin baldigst eine Stelle.
 Näheres Rheinbahrstraße 5, 2 Treppen hoch. 2561

30 Mädchen aller Branchen mit langjäh-

rigen Zeugnissen suchen auf gleich
 und später Stellen durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 2559
 Ein junges Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näb.
 Herrngartenstraße 18. 2572
 Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches Kleider machen,
 nähen, bügeln, serviren und frisieren kann, wünscht Stelle als
 Kammerjungfer zu größeren Kindern, oder als feines Hausmädchen.
 Daselbst sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn.
 Näb. durch Frau Birek, H. Webergasse 5. 2595
 Ein Mädchen, welches noch nicht hier diente, bürgerlich kochen kann
 und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näb. Metzgergasse 36,
 Dachlogis. 1528
 Ein Hausmädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht Stelle.
 Näheres Adolphsallee 18, 416

Empfehle für sogleich: 1 braves Mädchen als solches

allein, 1 Hausmädchen und 2 Kinderädchen.
 A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 2594
 Stellen suchen über 20 Mädchen nach hier und auswärts.
 Gesucht werden: 1 tüchtige Hotels-Köchin, 1 Kaffee-Köchin,
 1 Hotelzimmermädchen durch Frau Börner, Marktplatz 3. 2596
 Stellen suchen: Gut empfohlene Kammerjungfern, Bonnen,
 feinere Haus- und Zimmermädchen, sowie ein Ladenmädchen durch
 Rittler, untere Webergasse 13. 1960
 Eine gefuchte Person mit sehr guten Empfehlungen sucht
 Stelle zur Stütze der Hausfrau; auch geht dieselbe zu Kindern.
 Näheres durch Rittler, untere Webergasse 13. 2069
 Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wünscht Stelle.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 2547
 Ein junges, sauberes Kinderädchen sucht sofort Stelle durch
 Frau Birek, kleine Webergasse 5. 2595
 Stellen suchen: Zwei brave, mit sehr guten Zeugnissen versehene
 Mädchen von außerhalb als Hausmädchen oder Mädchen allein durch
 Steuermagel's Bureau, Goldgasse 3. 2600
 Ein junger Hausbursche sucht sofort Stelle durch Frau Birek,
 kleine Webergasse 5. 2595

Personen, die gesucht werden:

Ein Aufwartefrau wird sofort gesucht Geisbergstraße 20b. 1529
 Ein junges Mädchen kann bei freier Station gegen etwas Haus-
 arbeit Kinderädchen erlernen große Burgstraße 7. 2597
 Eine Monatsfrau gesucht Hellmündstraße 1f, 3. Etod. 2552
 Gesucht wird für die Hausarbeit auf den ganzen Tag ein sauberes,
 anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann. Zu melden
 Maurergasse 15, eine Treppe rechts. 2578
 Eine ältere solide Person wird zu zwei Damen für längere Zeit
 in Dienst gesucht. Näheres Expedition. 2593
 Dienstmädchen gesucht Marktstraße 28 im Laden. 2544
 Gesucht ein Zimmermädchen in ein feines Herrschaftshaus, acht
 Hausmädchen, ein feines Kinderädchen, ein feines Mädchen zu
 größeren Kindern, ein Büff-mädchen, eine Herrschafts- und Resta-
 urationsköchin, Mädchen für allein durch Frau Birek, kleine
 Webergasse 5. 2595
 Eine Köchin gesucht Webergasse 32, I. 2546
 Zum 1. März wird noch eine bürgerliche Köchin, die etwas
 Hausarbeit mitübernimmt, sowie ein Hausmädchen, welches bügeln
 kann, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näb. Nerothal 2. 2574
 Gesucht werden: Hotelköchinnen für später, Herrschaftsköchin nach
 außerhalb, bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für
 allein, einfache Hausmädchen, Hotel-Zimmermädchen, sowie Küchen-
 mädchen durch Rittler, untere Webergasse 13. 1837
 Gesucht ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sofort
 oder auf 16. März. Näheres in der Expedition d. Bl. 2590
 Tüchtige Glasergehilfen gesucht Karlstraße 34. 2560
 In ein hübsches Waarengeschäft en gros et en détail kann ein

Lehrling

mit genügender Schulbildung sofort eintreten. Näb. Exped. 2568
 Ein harter Tagelöhner gesucht. Näheres Expedition. 2601
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine unmobilierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, sowie Küche,
 Mansarde und Kellerräumen in einer der Hauptstraßen Wiesbadens,
 wird auf 1. April jahweise zu mieten gesucht. Offerten unter
 N. O. 77 mit Preisangabe wolle man gefälligst an die Expedition
 d. Bl. richten. 1075

Angebote:

Bleichstraße 7, 3. St., möbliertes Zimmer bill. zu verm. 1814
 Hellmündstraße 25 ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 1246
 Ein großes, freundl., möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 25, 2. St. 87
 (Fortsetzung in der Beilage.)



Sprudel.

Dienstag den 5. März

Abends 11 Minuten nach 7 Uhr:

Sechste

Generalversammlung.

Grosse Damen-Sitzung

in den Sälen des Curhauses.

Während der Sitzung:

Grosse Tombola zu mildthätigen Zwecken.

Nach der Sitzung: Ball.

Eröffnung des Saales präcise 11 Minuten nach 6 Uhr.

Spruder und Mitspruder erhalten für sich eine personell-gültige Eintrittskarte à 2 Mark und auf Verlangen außerdem für ihre Familienangehörigen je zwei Damenkarten à 2 Mark bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a. An der Abendkasse werden solche Karten nicht mehr ausgegeben und treten dann auch für die Spruder die nachfolgenden Preise ein:

Einführungskarten für Herren und Damen zu je 4 Mark und **Galleriekarten** (soweit Raum vorhanden) zu je 3 Mark. Diese Karten sind auf der städtischen Curcasse im Curhause zu haben, werden indessen nur auf Vorschlag eines Mitglieds verabfolgt. **Galleriekarten** berechtigen nicht zum Besuche des Saales und Balles. Die Damen erhalten gegen entsprechende Vergütung an der Abendkasse carnavalsistische Abzeichen.

Die Karten-Verausgabung beginnt erst Samstag den 2. März.

Bieder zu dieser Sitzung sind bis 2. März bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen.

Der kleine Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

351

Polytechnische Schule

zu (1547/2.)

Frankenberg bei Chemnitz. 421

Beginn des neuen Semesters 23. April.

Programme gratis.

Die Direction.

Wiesbadener

Cementwaaren-Fabrik.

Empfehlen hiermit unsere Gartenfiguren jeden Genres, complete Fontainen mit massiven Bassins, Basen in diversen Größen, Postamente und Säulen, Balustraden, Grabdenkmale mit und ohne Statuen in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen bei schriftlicher Garantie für die außerordentliche Frost- und Witterungsbeständigkeit unserer Portland-Cementwaaren, welche dauerhafter als alle Thonwaaren und härter denn jeder Sandstein sind.

Maßzeichnungen und Preislisten stehen jederzeit zu Diensten. Neuanfertigungen werden nicht berechnet.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Fischer, Dohheimer-Strasse 50.

Ein gebrauchtes, neues, nussbaum-lackirtes Schreibpult mit Aufsatz, Schrauf, größere und kleinere Schubladen billig zu verkaufen Kirchstrasse 12, 2 St. h., vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“. 490

Meine Kiesgrube ist wieder geöffnet. Carl Burk. 2205



Sprudel.

Gelgentlich unter großen „carnavalistischen Damen-Sitzung“ (Fastnacht-Dienstag den 5. März im Curhause veranstalten wir, wie alljährlich, Tombola zum Besten der Armen.

Vorhand wird zu diesem Zwecke aus der Gesellschaft-Casse für die Anschaffung von 11 werten vollen Preisen besorgt sein. Außerdem aber ersuchen wir verehrlichen Einwohner der hiesigen Stadt und insbesondere der sechshundert Sprudler, uns beizustehen und womöglich recht bald Liebesgaben hierzu unterstehen zu wollen, damit wir einen Ueberblick über das zu treffende Arrangement erhalten. Dank werden die verehrlichen Geberinnen und Geber gewiß finden, wenn die Summe, welche wir den Armen zuweisen können eine recht große sein wird.

Hochachtungsvoll

Im Namen des Comité's:

Die „Verloosungs-Commission“

Zur Aufnahme von Liebesgaben sind bereit:

S. Hess, alte Colonnade und Wilhelmstraße 12.

B. Jacob, Dambachthal 11a.

L. Usinger, Elisabethenstraße 8.

Ad. Abler, Lammstraße 29.

August Engel, Lammstraße 2.

F. Bornträger, im Atelier, neben der neuen Colonnade.

C. Spitz, Langgasse 37a.

W. Bickel, Langgasse 10.

G. Bücher jr., Wilhelmstraße 18.

Math. Stillger, Häfnergasse 18.

Emil Weiss, Bahnhofstraße 7.



Saalbau Nerothal

Grosser

Maskenball

Montag den 4. März.

Anfang 8 Uhr.

Karten hierzu sind zu haben à 1 Mark bei den Herren Kaufmann Weil, Schüler, Röderstraße, Gastwirt Herlein, Feldstraße, May, Röderstraße, Nikolei, Römerberg, Petri, Schachtstraße, Liebel, obere Webergasse, Tosetti, obere Webergasse, Peter Seibel, Saalgasse, Spranger, „Stadt Frankfurt“, Seebold, Häfnergasse, Kaltwasser, Dreher, Häfnergasse, Brönner, „Deutscher Hof“, Pfaffenberger, „Pfälzer Hof“, Gozzi, Webergasse, Reinemer, „Zur Gule“, Langgasse.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

148

Das Comité.



Saalbau Nerothal

Sonntag und Dienstag:

Grosser

Masken-Ball,

wozu höflichst einladet

148

Jos. Priester.

Eine gebrauchte, große Waschkütte wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 2550

8 c Langgasse.

In Folge Vergrößerung
meines Puhgeschäfts werden
nachstehende Gegenstände für die
Hälfte des Kostenpreises
gänzlich ausverkauft.

- 1) Fransen in Wolle u. Seide.
- 2) Besatzlitzten in schwarz
und farbig.
- 3) Besatzknöpfe aus allen
Stoffen.
- 4) Weisses Vorhang-
stoffe.
- 5) Filz- und Steppröcke.
- 6) Lein. Herrenkragen.

Höchst beachtenswerth!

Der
Weisswaaren-Bazar

von

Max Kaufmann

empfiehlt seine nebenstehenden Artikel zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen.

862

Glacé-Handschuhe

werden zum Waschen angenommen.

Langgasse 8 c.

Gerne empfehle:

Ball-Kleider in Tarsalan,
Mull &c.
Ballblumen und **Spitzen**.
Sammete und **Atlasse** &c.
Seidenbänder in allen
Farben.
Schleier, **Tülie** und **Hut-
stoffe**.
Kragen u. **Manschetten**.
Fichus und **Chales**.
Krausen und **Plissés**.
Gesellschafts-Tücher in
Wolle und Seide.
Corsetten in großer Auswahl.

Wiener & Prager Glacé-Handschuhe zu sehr billigen Preisen.

English spoken.

On parle française.

Ich beehre mich hiermit zur Kenntniss zu bringen, daß ich mein Geschäft in

Bändern, Modewaaren und Schweizer Stickereien

mit heutigem Tage von **Boenheim** nach

Frankfurt a. M., Kaiserstraße No. 6,

verlegt habe und empfehle mich bei Bedarf in meinen Artikeln bestens, mit der Versicherung, daß ich neben einer reichen Auswahl die
als sehr billig bekannten Preise nach wie vor beibehalten werde.

Die Anfertigung von Modewaaren beginnt mit 10. März, zu welcher Zeit ich mit einer großen Auswahl von Modellen
von **Paris** zurück sein werde.

Frankfurt a. M., den 15. Februar 1878.

F. C. Strubberg, 6 Kaiserstraße 6.

Filial-Geschäft besteht im bisherigen Locale in **Boenheim, Frankfurterstraße 25.**

(H. 6799.)

435

Mein

Friseurgeschäft

befindet sich von heute an

Taunusstrasse 23

im Prince of Wales.

F. Hausmann.

Firma: **G. A. Schröder,**

Coiffeur.

2599

Geschäfts-Empfehlung.

Den Besuchern von Mainz, insbesondere der **Damenwelt**
Wiesbadens, empfehle meine **Conditorei** nebst einer guten
Tasse **Raffee** und **Chocolade**.

Hochachtungsvoll

Carl Petry, Conditorei & Bäckerei,
am Theater, vis-à-vis dem Kaiserthor.

2566

Zum Erbprinzen.

Heute Abend: **Metzelsuppe**, wozu freud-
lich einladet
D. Benz. 2585

Freitag den 1. März 1878 Abends 6 Uhr
im „**Pariser Hof**“:

Vortrag über Oscar von Redwitz
von **Hr. M. Schmidt.**

Abonnements (5 Karten) für 3 Mark, **Einzeltarten**
à 1 Mark im „**Pariser Hof**“ bei **Herrn Schuhmacher** und in der
Musikalien-Handlung des Herrn Wolff, Taunusstraße 27. 2581

Sprudel.

Karten zu dem am 2. März c. stattfindenden **Maskenballe**
der **Städtischen Cur-Direction** werden durch unseren
Coiffier, **Herrn C. Spitz**, abgegeben.
251

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Der **katholische Kirchenchor** beabsichtigt am Sonntag den
17. März cr. im „**Römersaal**“ eine **Darstellung** von **Passions-
bildern** nebst **Musik- und Gesangs-Vorträgen** zu geben
und erlaubt sich schon im Voraus seine geehrten Besucher, sowie
ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen.
Das Nähere hierüber später.

720

Der Vorstand.

Strohhüte

2580

werden zum Waschen, Färbemitteln
und Färben angenommen.

Ed. Hirsch, Riehlsberg 2.



Ein eleganter **Damen-Maskenanzug** zu
verleihen. Näh. **Rehrstraße 8, 1 St. h. r.** 559

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 1. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden auf freiwilliges Ansehen durch den Unterzeichneten in dem Hofe des Hauses

Nichelsberg 10

24 Stubenthüren, 1 Hausküche, 1 Hofthor, 1 Glas-
abfluß, Fenster, Bekleidungen, Borde, Holz- und Stein-
treppen, Bau- und Brennholz u. s. w.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

425

**Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermieten.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste
Diskretion) bei
326 Frau **S. Cullmann,**
Welschnonnengasse No. 17 in **Mainz.**

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Maria Autsch** befindet sich

Reutengasse No. 4, Mainz.

10

Holl. Vollhöringe

per Stück 8 und 10 Pfg., 2224

¹/₈ Tonne Mk. 8,00

empfiehlt **J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

August Kohr, Steingasse 13,

empfiehlt sich im **Privat-Schlachten.**

18275

Feuerfestes Ritten und **Uebermaßen** von zerbrochenem Glas,
Porzellan, Marmor u. dgl. wird billigst besorgt in Burgstraße 1 im Hofe I.
Uebernahme von Verpackungen zerbrechlicher Waaren. 1813

Neue Wäsche-Gratturen (in verschiedenen Farben) billig
zu verkaufen.

17325 **L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.**

Ankauf von getr. Kleidern, sowie **Schuhwerk** zu den
höchsten Preisen.

D. Levitta, vorm. B. Adler,
Nehgergasse 12.

An- und Verkauf von Kleidern, Möbeln, Betten, Uhren u.
2105 **Adam Bender, Ellenbogenstraße 9.**

Frau **Anna Heschel, Kienstraße No. 11a,** bringt ihre
amerikanische Glanz-, Fein- und Wollen-Wäscherei
n empfehlende Erinnerung. 45

Einige Massel-Anzüge (für Damen) sind billig zu ver-
leihen oder zu verkaufen **Mayergasse 1, 2** Stiegen hoch. 2858

Einige **guter reine, unabherrschte Milch** (per Liter zu
24 Pf. vom Hof Weisberg abzugeben. Bestellungen können bei
Herrn Kaufmann **Wolff, Launstraße,** abgegeben werden. 1406

Feinen, gelben Gartenkies liefert per Karren und
Meter billigst **Philipp Meyer, Kieslieferant in Mosbach,**
2398 **Wiesbadener Chaussee.**

Eine **Grunder Kuhdung** zu verl. **Doggenmeyer 22.** 2433

ein **gut erhaltenes, eisernes Reservoir,** ungefähr
4 Ektl haltend, wird zu kaufen gesucht von
2361 **W. Ritzel in Bierstadt.**

Ein **zweischüßiges, gut erhaltenes Bett** ist billig zu verkaufen.
Näheres Marktstraße 6 im **Eckladen.** 2412

Stroh- und Rohrstäbe werden gesucht bei
18269 **L. Rohde, Kirchgasse 10, Hinterhaus.**

Reine **Parzer, hochgelbe, grüne und geschiede Kanarienvögel**
(Männchen u. Weibchen) zu verkaufen **Hirschgasse 1, 1 St. b. 780**

Mainzertrage 22 sind mehrere **elegante Damenkleider**
zu verkaufen. 2570

Ein **fast neues und hartes Druckarrachen** ist zu verkaufen.
Näheres Expedition. 2493

Neu und gebrauchte Wagen, für **Mehger, Milchhändler u. dgl.**
sind zu verkaufen **Kirchgasse 15a.** 1843

Freunden und Bekannten die **traurige Nachricht,** daß unsere
innigstgeliebte **Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und**
Tante, **Anna Diener Wittwe,** am **Dienstag den**
26. Februar Mittags nach **kurzem Leiden** sanft verschieden ist.

Die **Beerdigung** findet **Freitag den 1. März Nachmittags**
2 Uhr statt.

2577

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, welche unserem geliebten, nun in Gott ruhenden
Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Georg Eberhardt,

während seiner Krankheit so liebevoll und hilfreich zur Seite
gestanden und ihn zu Grabe geleiteten, dem löblichen „Turn-
Verein“ und dem löblichen Männer-Gesangsverein „Concordia“,
dem Herrn **Pfarrer Bickel** für seine herzlichen Trost Worte,
sowie für die allseitige Theilnahme unseren **innigsten Dank.**

2584

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen denen, welche so innigen Antheil
an dem schmerzlichen Verlust unseres lieben **Söhnchens** nahmen
und dasselbe zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, besonders
Herrn **Pfarrer Esch** für seine **tröstliche Grabrede.**

2586

A. Betz.

M. Betz, geb. Ries.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

26. Februar.

Geboren: Am 19. Febr., e. unehel. S. — Am 21. Febr., dem
Stations-Diätar **Johann Gottlieb Schräpler** e. S., **A. Friedrich Emil.** —
Am 25. Febr., dem Kaufmann **August Wilmis** e. S., **A. Franz.** — Am
21. Febr., dem Kammerdiener **Johann Kuhl** e. Z. — Am 23. Febr., dem
Baunternehmer **Julius Kesch** e. S., **A. Walter Hans Bernhard.** — Am
25. Febr., dem Schuhmacher **Franz Bed** e. S. — Am 25. Febr., dem
Kutscher **Carl Krieger** e. Z., **A. Anna Margarethe.** — Am 25. Febr., dem
Zimmergesellen **Philipp Schmidt** e. i. S.

Aufgehoben: Der verm. **Hilfsbremser Wilhelm Heinrich Scherf** von
Gießen, **A. Jöckel,** wohnh. dahier, und **Jacobine Elisabeth Stamm** von
Bredenheim, **A. Hochheim,** wohnh. dahier. — Der Tagelöhner **Wilhelm**
Christian Ernst von **Neuhof,** wohnh. dahier, und **Margarethe**
Wilhelm von **Büdingen,** wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 26. Febr., der **Pfarrer Carl Rudolf Boltmann**
von **Sudershausen,** Kreis **Eintracht, Provinz Hannover,** wohnh. zu **Suders-**
hausen, und **Marie Dorothea Charlotte Elisabeth Schulz** von **Harburg,**
Provinz Hannover, bisher dahier wohnh. — Am 26. Febr., der **Kaurer**
Geistl. Ernst Friedrich August Weber von **hier,** wohnh. dahier, und **Helene**
Waland von **Mittelhofen,** wohnh. dahier. — Am 26. Febr., der **Fabrikant Alexander**
Bernard Alois Carl Maria Bernay von **Remscheid,** wohnh. baselst, und
Emma Helene Elisabeth Wilhelmine Butts von **hier,** bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. Febr., der unverheh. **Reitner Charles Scherf**
aus **Amerika,** alt ca. 69 J.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 26. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Min.)	884,11	884,67	885,18	884,63
Thermometer (Reaumur)	+5,2	+6,6	+6,4	+6,03
Dampfspannung (Bar. Min.)	2,25	2,36	2,79	2,68
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	71,8	83,0	79,6	77,96
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	mäßig ihw. heiter.	schwach bedeckt.	mäßig.	—
Niederschlag pro □ in Par. Eb.	—	—	14,8	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Calendar.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Malshule Mario Helms, Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16763
Heidecker's Privat-Curhaus. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10. 142
Heute Donnerstag den 23. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
Carnavals-Concert.

Gäcilien-Verein. Abends 7½ Uhr: Gesamtprobe.
Gewerbliche Abendhule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule
auf dem Markt.

Wachst-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge; 9 Uhr:
Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele. 46. Vorstellung. (106. Vorstellung im Abonnement).
„Faust.“ Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier
und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

V Sprudel. (Sitzung am 25. Februar.)

Schade, daß Paul Lindau dieser Sitzung nicht von Beginn an betheiligen konnte und erst gegen Schluss derselben im Saale erschien. Dieser Umstand ist für die deutsche Literatur jedenfalls sehr beklagenswerth, da sie dadurch um eine neue Bereicherung, um ein neues Lindau'sches Stück unter dem Titel „Februar- oder Carnavals-Erleb“, zu dem der berühmte Mann der Gegenwart sicherlich durch die diesmalige super-vorzügliche Sprudelsitzung angeregt worden wäre, gekommen sein dürfte. — Da ich mir nun vorgenommen habe, diesen Werthen, aber erst zu Ende der Sitzung eingetroffenen Besuch an die Spitze meines Berichtes zu setzen, so muß ich den Lesern auf den Kopf stellen, was ja in der heutigen verlebten Zeit schon erlaubt ist. — Beginnen wir also mit den Schlussworten des Sprudels-Präsidenten, die in höchst galanter Weise die verehrte Sprudel-Damenwelt zu recht zahlreicher Betheiligung an der Damensitzung am nächsten Dienstag im Curhause aufforderten. Diesen würdigen Schlussworten ging eine ganze Waggonladung von Beifall voran, welche einem italienischen Sänger (Sprudler v. J.): Eignor Porzellant, nachgefahren wurde. Der Gesang dieses — jedenfalls der berühmten fiktionalen Capelle in Rom angehörigen und nach nimmerlicher Beendigung der päpstlichen Leichen-Feierlichkeit auf einer Kunstreise durch Deutschland beglückten Künstlers hätte selbst den vorangehenden Berliner Dandy (Sprudler J. aus C.), dem „Alles Schnuppe war“, mit schöneren Gefühlen versehen müssen, die unstreitig dem vorher auf der Bühne erschienenen Gymnasiasten: Comité-Sprudler A. L., zu eigen waren. Derselbe war „nach der Mac-Mahon'schen Devise j'y suis und j'y reste, mit altdeutscher Jähigkeit in allen Classen stolz steh gebüben“. Unter anderem klagte er, daß bei der in Aussicht stehenden Veranbarung der lateinischen Stunden in gemeinsame Kneipabende die Herren Lehrer erhebliche Bedenten vorbrachten, da diese Nichts vertragen könnten und gleich dummes Zeug machten.

Vor dieser fortschrittliche Schulteformator das Podium bestieg, war gerade ein Volksbruch des Beifalls niedergegangen. Sprudler S.-g. A. hatte nämlich das „letzte Lied“, und zwar hinreichend schön, gesungen, so daß er härmlich gerufen wurde. Sein Vorgänger, ein ächter Bulgare (Sprudler A. C.), der weder von den Russen noch Türken etwas wissen wollte, hatte sich in den Wiesbadener Sprudel geflüchtet. Nachdem er am Balkan dem russischen Adler glücklich entgangen, gewahrte er bald, daß er sich hier in dem weitgrößten Schnabel eines anderen „Adler“ verirrt hatte und drückte sich meuchlings. Selbst Luth und Hervorrufe konnten ihn nicht zur Wiederkehr veranlassen; er hätte ja sonst auch seinen nationalen Selben Charakter verleugnet, denn wenn der Bulgare einmal flüchtig ist, so kehrt er nimmer um: „Das kommt nit vor in Bulgarei“. Vor diesem Transbalkanier gewahrte man unter dem Jubel aller Sprudler das Birrege auf seinem Ehrenplätzchen. Er klagte, daß sich seit der letzten Sitzung so Wenig in unseren städtischen Verhältnissen ereignet habe, indess fiel ihm doch allmählig so Mancherlei ein, wie z. B. die neuen Colonnaden-Projekte, womit man das Curhaus innen und außen topographiren könne, u. s. f., daß sich der ganze Sprudel münchlich an den gelungenen Einsäßen des Birreges ergötze. Die von ihm vorgeschlagene Verfügung zur Verrichtung des Plagmangeis resp. Schaler-Ueberflusses in den hiesigen Schulen ist maßgebender Stelle sehr zur Beachtung zu empfehlen. — Der Vorgänger des Birrege war der

Sprudler A.-n., der in höchst charakteristischem Aufzuge vor den Sprudlern erschien. Er stellte eines jener schleichenden Uebel: einen Jesuitenpater in vortheilhafter Maske und Weimil vor, indem er seinen gottbesetzten Gefühlen in einem sehr frommen Liebe, mit dem in das jarteste pianissimo ausklingenden Refrain: „Gerade wie gewisse Leute“, Ausbruch verlieh. Obgleich die Sprudler solchen schwarzen Kästen im Allgemeinen abhold sein sollen, so machte doch dieser eine Ausnahme, ja er wurde sogar wiederholt gerufen. Diesem „Jünger Logoslas“ gingen die Sprudlergäste H. und Söhndchen aus Koffheim voran, welche durch ihre haarsträubenden Akrobatenkünste uns mitten in die aufregenden Scenen des Circus Reng versetzten. Trotz dem Kräfte der Situation riefen ihre Leistungen die unablässigste Heiterkeit hervor, und wir können einem solchen Vater zu einem solchen Sohne und einem solchen Sohne zu solchem Vater nur gratuliren. Auch der Vortrag des Sprudlers H. aus C., als Corporal, gefiel ungemein. — Die bewährten Sprudelsänger wurden auch diesmal wieder mit Beifall überschüttet. Von diesen erfreuten Sprudler A. R. mit einer Romane von Boß, Sprudler W. P. mit einem reizenden Liebe und die Sprudler G. H. und W. J. mit einem ebenso reizenden Duett. Der Sängler Lohn blieb nicht aus. — Ich bin nunmehr auf der umgekehrten Höhe meines Berichtes angelangt und zwar an dem sehr weissen nährlich-philosophisch-poetischen Vortrage des Sprudlers H.-g., der auf die Eröffnungserde des Präsidenten folgte. Diese schlug den richtigen Accord an, die Sprudler sofort in nährlich-gehobene Stimmung zu versetzen. Gleichzeitig war dieselbe ein hochwichtiger Beitrag zur Geschichte des Telephons, indem sie vermittelt dieses Apparates die Poesie in ihre musikalischen Bestandtheile versetzte. Was der Redner unten in schäbgeformten, humorvollen Versen sprach, wurde oben zu Musik.

Die Sprudellieder-Autoren Sprudler A. R. und S. machten sich auch dieses Mal wieder um die allgemeine Fröhlichkeit sehr verdient. Das Hoch ist eines der schönsten Klätter in dem Sprudellieder-Vorbertrange des Sprudlers S. R. Zum Schluss: noch dem alten rheinischen Carnavalsheiden Heinrich Hartung aus Coblenz für seinen Besuch und active Betheiligung in der heutigen Sitzung ein besonderes Dankeswort. An ihm ist recht erkenntlich, daß an einem gesandem Damm-Damor und Witz selbst noch im Alter Wüthen und Sprossen treiben. Seine funkenstührende poetische Begrüßungsrede ist ein leuchtendes Zeugniß hierfür. — Und damit „Enten Obend nach.“

Lokales und Provinziales.

? Bürgerausschussung vom 26. Febr. Zum Besuche des Herrn Regierungsraths a. D. Geisel und des Herrn Steuerinspektors a. D. Renny um künftige Ueberlassung eines künftigen Terraintrens an der fortgesetzten Rheinstraße hat die zur Prüfung der Verhandlungen gewählte Commission des Bürgerausschusses in ihrem desfallsigen Bericht sich dahin ausgesprochen, es möge das Collegium seine Zustimmung zu dem fraglichen Verkauf geben, jedoch die Anlage eines nördlichen Trottoirs so lange ausgesetzt lassen, bis auch daselbst Häuser erbaut werden, indem sonst das mit vielen Kosten verbundene Abpflast Trottoir durch das Bauwesen ruiniert und dadurch unnötige Kosten verursacht würden. Der Bürgerausschuß genehmigt die Anträge seiner Commission. — In der Sitzung vom 25. v. M. wurde bezüglich des Kaufs eines dem communalständischen Verbands gehörigen Terraintrens an der Platter Chaussee zum Zwecke der Anlage eines Zufahrtsweges zum Holptalbau beschloffen, diese Angelegenheit an eine Commission zu verweisen. Namens derselben erstatter Herr Präsident a. D. Berta an Bericht über den von der Commission gefassten Beschluß, welcher dahin geht, daß dieselbe glaube, die communalständische Verwaltung werde die gewünschte durch die Chaussee-Führung ziehende Zufahrt unter früheren Bedingungen gestatten, wie sie im Uebrigen anderen Angelegen an den Landstraßen die Ueberfahrt über Chaussee-Gräben und Chaussee-Erhöhen gewähre, d. h. unter Vorbehalt der Wahrung der Interessen der Straßenverwaltung. Schließlich wird der Antrag gestellt, dem Gemeinderath zu ersuchen, in diesem Sinne und im Anschluß an das Schreiben des Herrn Landes-Director Birtz vom 11. Juli 1877 mit der communalständischen Verwaltung in weitere Verhandlung zu treten. Dieser Antrag wird ebenfalls genehmigt. — An Stelle des mit Tod abgegangenen Mitglieds der Gebäude-Feuer-Einschlags-Commission Herr Antner Christian Müller wird Herr Georg Schlink gewählt. Hieran anschließend, stellt Herr Eduard Weitz an den Herrn Oberbürgermeister Lang die Frage, inwieweit die Häuserbesitzer verpflichtet seien, Auskunft über ihre Vermögensverhältnisse zu geben, weil es in der Bekanntmachung seine: „auf Pflicht und Gewissen“. Daraus erwidert der Herr Vorsitzende, letzteres sei allerdings in der Instruction enthalten, allein die habe nicht er — Redner — sondern der Herr Minister entworfen. Uebrigens hält es der Herr Oberbürgermeister für rathsam und im Interesse der Steuerpflichtigen, die desfallsigen Angaben so genau zu machen wie nur möglich. Ein Zwang kann zwar nicht ausgeübt werden; werde die Angabe mangelhaft gemacht, so haben die Steuerpflichtigen zu gewärtigen, daß die Commission ihrem Subdanken nach die Steuer festsetzt. — Die Armen-deputation hat in Berücksichtigung der Vergrößerung der Stadt und die dadurch erschwerte Armenpflege den Vorschlag gemacht, die Stadt statt wie bisher in 8 in 14 Armenpflege-Bezirke einzutheilen. Der Bürgerausschuß gibt hierzu seine Genehmigung, ebenso zu den von der Deputation vorgeschlagenen Herren zu Armenpflegern. Hiernach sind ernannt im I. Bezirk Herr Heinrich Otto, II. Bezirk Herr Friedrich Sch, III. Bezirk Herr Schreiner Kessel, IV. Bezirk Herr Antner August Schramm, V. Bezirk Herr Antner Heinrich Weygandt, VI. Bezirk Herr W. Knefel, VII. Bezirk Herr Glaser Freund, VIII. Bezirk Herr Antner Saueressig, IX. Bezirk Herr Schreiner Feiland, X. Bezirk Herr Georg Bach, XI. Bezirk Herr Cramer,

XII. Bezirk Herr Gärten, XIII. Bezirk Herr Gustav Wolf, XIV. Bezirk Herr Landwirth Christian Thon. (Schluß der Sitzung.)

Verurteilungskammer vom 27. Febr. Der Steiger Hubertus Roll von Obersteinbach, welcher wegen Verleumdung des dortigen Bürgermeisters von der Strafkammer zu Limburg zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt wurde, ist mit seiner Appellation zurückgewiesen worden, der Knecht Conrad Lott aus Wittelshausen bei Selhausen, welcher wegen Verleumdung eines Gerichtsbeamten in Höchst von der hiesigen Strafkammer zu 6 Wochen Gefängnis zu 1 Tag Gefängnis verurtheilt wurde, dagegen freigesprochen.

Polizeigericht vom 27. Febr. Ein Tagelöhner aus Diebrich hatte gegen einen dortigen Wirth Klage erhoben, weil er am 5. December v. J. im Lokale des Letzteren mißhandelt worden sei; insbesondere klagte der Kläger seine Klage darauf, daß der Wirth ihm derart mit der Hand ins Gesicht geschlagen, daß er zwei Zähne verloren habe und schließlich auch noch die Treppe hinunter geworfen worden sei. Alle diese Angaben sind nicht constatirt worden, vielmehr hatte der Kläger, dem schon früher das Betreten des Wirthslokales verboten war, dem Wirth durch sein Benehmen Veranlassung gegeben, ihn aus dem Lokal zu entfernen. Das Gericht erkennt auf Freisprechung und setzt dem Kläger, der im Armentrecht proceßirt, die Kosten zur Last. — In einer weiteren Privatklage wegen Verleumdung erfolgte ebenfalls Freisprechung des Beklagten und Verurtheilung des Klägers in die Kosten, weil nach §. 61 des Str.-G.-B. Letzterer die Verjährung seiner Klage hat eintreten lassen. Der Thatbestand der Verleumdung war ihm schon im April oder Mai v. J. bekannt und er hat erst im December die Klage angehängt. — Am 14. Januar d. J. fand daher eine von etwa 4-500 Mitgliefern besuchte Spruchtagung statt, in welcher von einem Mitglied dieser Gesellschaft eine Opernsängerin in einem Vortrag zum Gegenstand von Abtheilungen gemacht wurde. Derselbe hat deshalb wegen Verleumdung Klage gegen den Vortragenden erhoben und war auf heute Termin anberaumt. Die Klägerin war durch den Herrn Oberrechtsanwalt Dr. Siebert, der Beklagte durch Herrn Oberrechtsanwalt Schenk vertreten. Der klägerische Anwalt trug die Klage mündlich vor und beantragt, den Beklagten der ganzen Strenge des Gesetzes verfallen zu lassen, weil die Klagebehauptungen eine intensive Verleumdung enthalten und die Angelegenheit am folgenden Tage zum öffentlichen Scandal in hiesiger Stadt geworden sei. Der Anwalt des Beklagten stellt die Behauptungen als unwahr dar, behauptet nur, sein Client habe geäußert, die Intendanz des Theaters habe Recht gehabt, die Klägerin sei ferner zu ihrer Ausbildung in Italien gewesen und habe deshalb eine Unterstützung erhalten; in keiner Weise will die Vertheidigung eine Verleumdung in dem Vortragenden finden. Das Gericht hielt, ohne vorerst näher darauf einzugehen, die Sache zu einem Vergleich von beiden Seiten für sehr geeignet, und zwar aus den Gründen, als einerseits der Klägerin wohl die incriminirten Punkte mittlerweile in etwas entstellender Weise zugebracht worden sein möchten, andererseits es aber nicht zu viel verlangt wäre, wenn der Beklagte einer Dame gegenüber die Erklärung abgeben würde, daß er keineswegs die Absicht gehabt habe, dieselbe zu beleidigen, falls jedoch eine Verleumdung darin gefunden werden sollte, so thue es ihm leid. Der angeführte Versuch hatte keinen Erfolg, von beiden Seiten wurden je 5 Zeugen über die Hauptthesen und Gegenbehauptungen vorgelegt und anderweiter Termin zur Hauptverhandlung auf den 27. März anberaumt. Der Termin nur sehr spärlich bemessene Zuschauerraum war überfüllt.

KB. (Für den Jagdschuh!) Wer einen Hund in fremdem Jagdgebiete bei sich hat und außerhalb der öffentlichen Wege ohne Erlaubnis des Jagdberechtigten frei herumlaufen läßt, sowie Derjenige, dessen Hund, ohne von Jemandem mitgenommen zu sein, allein in der angegebenen Weise frei herumläuft, wird — nach der neuesten von Königl. Regierung dahier unterm 19. dieses Monats erlassenen Polizei-Verordnung — mit Geldbuße von 3 bis 80 Mark oder im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft. Ausgenommen von dieser Strafbestimmung sind jedoch Hirten bezüglich ihrer bei der Herde befindlichen Hunde.

Die Budget-Commission hat das Anlehen von einer Million Mark genehmigt.

Wiesbaden, 27. Febr. Bei der gestrigen Versteigerung der Hofräume der August Faber Eheleute, Römerberg 34, blieb Frau Wilhelm Hildebrand Wittwe Gebieterin mit 9000 Mark.

Wie wir hören, wird auf Veranlassung des hiesigen „Protestanten-Vereins“ Prof. Dr. Pfeleiderer aus Berlin am nächsten Sonntag den 3. März Abends 6 Uhr in dem großen Saale des „Hotel Victoria“ über das Erhebungs- und Verhältnismäßigkeits Jesu einen öffentlichen Vortrag halten, auf den wir seiner hohen Bedeutung wegen schon jetzt aufmerksam machen.

Die Lieferung von Reitziegeln für die Canalbauten auf dem neuen Todtenhofe ist dem Herrn R. Kugel in Biersfeld, die Ausführung der Erd- und Maurerarbeit zur Erbauung eines Wirthshauses und zweier Portale daselbst den Herren G. Müller und H. Seids und die Ausführung der Steinmauerarbeit nebst Lieferung der Materialien dem Herrn Steinhauser G. Roth aus ihre resp. Offerten übertragen worden.

In der letzten Zeit wurden dahier verschiedene messingene Thürbrüder gestohlen. Es ist der Polizei gelungen, die Diebe in der Person zweier noch nicht 14 Jahre alten Buben zu ermitteln.

Für Militär-Anwärter sind u. a. folgende Stellen zur Beförderung ausgeschrieben: Secretär des Kreis-Ausschusses zu Magunt, 1800-2400 Mark Gehalt und Pensionsberechtigung. — Hilfsbote und Hilfs-Executor beim Stadtgericht zu Berlin mit 960-1200 Mark Gehalt und 800 Mark Functionszulage. — Canzleigehilfe beim Stadt-

gericht zu Berlin, demnachst Canzlei-Diätar mit 1200-1650 Mark Diäten, dann Canzlist mit 1650-2100 Mark Gehalt und 580 Mark Seroth. — Civil-Krankenwärter beim Garnison-Lazareth zu Frankfurt, 600 bis 840 Mark Gehalt neben Dienstwohnung, sowie Feuerungs- und Erleuchtungs-Materialien-Depot. — Secretär des Kreis-Ausschusses zu Jauer, 1800 bis 2100 Mark Gehalt. — Canzlei-Diätar beim Eisenbahn-Commissariat zu Breslau, 900-1200 Mark Gehalt. — Stadt-Secretär beim Magistrat zu Münster, 2100-3000 Mark Gehalt. — 6 Bahnwärter durch die Königl. Eisenbahn-Commission zu Düsseldorf, 660-750 Mark Gehalt nebst Wohnungsgeld und Aussicht auf Beförderung. — Kreisbote beim Landrathamt zu Rülheim a. Rh., 952 Mark Gehalt incl. Wohnungsgeldzuschuß und Aussicht auf Verbesserung. — Postkassener beim Postamt Neustadt i. S., 810 Mark Anfangsgehalt und 72 Mark Wohnungsgeldzuschuß. — Hilfsaufseher bei der Strafanstalt zu Bielefeld, 900 Mark Anfangsgehalt. Bewerbungen sind schnelligst einzureichen. — Chauffee-Aufseher durch Großherzogliche Baudirection zu Oldenburg, 800-1800 Mark Gehalt mit Pensionsberechtigung.

Musik. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 27. Febr. (Königl. Schauspiele.) Gestern ging Paul Lindau's „Johannistrieb“ vor gut besetztem Hause zum ersten Male hier in Scene. Eine nähere Beurtheilung der Novität behalten wir uns für deren nächste Aufführung vor.

Die Verleger des A. Ph. von Grimm'schen dramatischen Gedichts „Reister Martin“, J. H. Schulz-Curtius & Sohn hier, erhielten aus dem Geh. Civil-Cabinet Sr. Majestät des Königs das nachfolgende Schreiben: Berlin, 25. Februar 1878. Seine Majestät der Kaiser und Königin haben das unter dem 17. d. M. von der Buchhandlung eingesandte Exemplar des in Ihrem Verlage erschienenen dramatischen Gedichts „Reister Martin“ von A. Ph. von Grimm huldreichst angenehmlich gerührt, wovon ich die Buchhandlung, zugleich in Erledigung des von Seiner Majestät mir erteilten Auftrags, der Buchhandlung für die Darreichung des Buches im Allerhöchsten Namen zu danken, ergebenst in Kenntniß setze. Der Geheim-Cabinet-Rath. Willkürige Geheimtheilung von Wilmo'sky.

Am 22. d. M. starb in Coblenz der Pianist und Claviercomponist Franz Sauten im Alter von 85 Jahren.

Wie der „Colos“ mittheilt, hat die St. Petersburger Universität gelegentlich der Feier ihres 50. Stiftungstages, am 20. d. Mts., den Professor an der Heidelberger Universität, Bluntzli, zum Ehrenmitgliede gewählt.

Aus dem Reich.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) Dr. Gasser, Assist.-Arzt 2. Cl. der Res. vom 1. Bat. (Marburg) 1. Hess. Landw. Regts. No. 81, zum Assist.-Arzt 1. Cl. der Res. Dr. Bueck, Unter-Arzt der Res. vom 1. Bat. (Rastatt) 1. Nass. Landw. Regts. No. 87, und Dr. Thewalt, Unter-Arzt der Res. vom 2. Bat. (Weilburg) 2. Nass. Landw. Regts. No. 88, zu Assist.-Ärzten 2. Cl. der Res. befördert.

(Gewerbliches.) Das Technikum zu Frankenberg bei Chemnitz (siehe Anzeige in der heutigen Nummer) bildet junge Leute für die verschiedenen Berufszweige des Bau- und Maschinenwesens, der technischen Chemie und der Landwirtschaft aus. Die mit der Anstalt verbundene Vorstufe gewährt zugleich eine höhere allgemeine Vorbildung, sowohl für die höheren Fachabtheilungen des Technikums, als namentlich auch für den einjährigen freiwilligen Militärdienst, und haben sich laut Programm seit dem 1. März d. J. 67 Schüler der Vorstufe die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste erworben. Auf der Weltausstellung in Wien 1873 erhielt die Anstalt für die angefertigten Schülerarbeiten ein Anerkennungs-Diplom.

Dresden, 26. Febr. Der erste Hauptgewinn der Albertvereins-Lotterie, das berühmte silberne Tafelservice im Werthe von 38,000 Mark, ist von einem preussischen Dorfschullehrer gewonnen worden. Derselbe hat jedoch vorgezogen, die Abhandsumme von 24,000 Mark anzunehmen, welche die Firma des Cassenmeier Klimmer hier gegen Mitritt vom Besitzer des Services zu geben sich erbieten hatte. Der zweite Hauptgewinn, das Leipziger Silberfervel, ist nach Chemnitz in natura gesendet worden. Am Donnerstag wird die Albertvereinslotterie zu Ende sein.

Das Central-Comité des sechs deutschen Bundeschießens in Düsseldorf hat soeben einen „Aufruf an die deutschen Schützen“ verfaßt, in welchem es zur Theilnahme an dem Feste, das im kommenden Sommer in Düsseldorf abgehalten werden soll, einladet.

Bemerkliches.

Der Brillant aus dem Schatz der preussischen Krone, mit welchem, wie früher berichtet worden, die Prinzessin Charlotte am Hochzeits-tage geschmückt war, und den die kaiserliche Braut verloren haben sollte, hat sich, wie die „Kr.-Z.“ meldet, nach längerem Suchen wiedergefunden. Der vermischte gewesene Soldat ist übrigens einer der größten des Kronschatzes und die früher angegebene Schätzung seines Werthes auf 6000 Mark durch aus nicht zutreffend.

Um von den Kosten der Doppelhochzeit, welche der Kaiser tragen muß, annähernd einen Begriff zu haben, mögen einige Zahlen genügen. Außer den 50 Fürstlichkeiten betrug die Zahl der Besolge 173 Personen, die logirt, belästigt und mit Equipagen versehen werden mußten. Der Mar- stall war so in Anspruch genommen, daß hundert Wirthsquipagen angenommen wurden, für welche täglich laufend Fahrer gezahlt wurden.

Druck und Verlag der v. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Herausg. A. Schellberg.)

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 6 und 11 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 (Gesetzsammlung pro 1867 Seite 1529) über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen wird für den Umfang unseres Verwaltungs-Bezirks verordnet, was folgt:

§. 1. An jedem Fuhrwerk ohne Unterschied der Bespannung — also namentlich auch an den mit einem oder mehreren Hunden bespannten — welches in Ausübung des Vohnfuhrgewerbes oder welches als Eigenthum von Gewerbetreibenden zur An- und Abfuhr der bei dem Gewerbetriebe benötigten oder gewonnenen Materialien, Produkte, Fabrikate u., oder welches als Eigenthum von Landwirthen und Ackerbürgern neben dem Landwirthschaftsbetriebe noch fortgesetzt oder zu gewissen Zeiten zum Vohnfahren um Vohn benutzt wird, muß vom 15. April d. J. ab beim Gebrauche auf öffentlichen Wegen jeder Art auf einer leicht sichtbaren Stelle mit deutlichen und unverwischbaren, weißen Buchstaben auf schwarzem Grunde **der Vor- und Familien-Namen, sowie der Wohnort des Eigenthümers** angebracht sein.

§. 2. Jedes von mehreren Fuhrwerken eines und desselben Eigenthümers muß außerdem über dem nach §. 1 anzubringenden Namen unverwischbar numerirt sein.

§. 3. Alle Fuhrwerke ohne Unterschied, welche sich in der Zeit zwischen der ersten Stunde nach Sonnenuntergang und der letzten Stunde vor Sonnenaufgang auf einem öffentlichen Wege befinden, müssen mit einer — an gut sichtbarer Stelle angebrachten — brennenden Laterne versehen sein.

§. 4. Die Nichtbeachtung vorstehender Anordnungen wird mit einer Geldstrafe von 3 bis 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

§. 5. Alle ortspolizeilichen Bestimmungen, welche mit dieser Verordnung nicht übereinstimmen, werden hierdurch vom 15. April d. J. ab aufgehoben.

Wiesbaden, den 11. Februar 1878.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
(geg.) von Neufel.

Vorstehende Verordnung wird hiermit mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß die §§. 15 und 16 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 hierdurch außer Kraft treten.

Wiesbaden, 15. Februar 1878. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bei der unterzeichneten Behörde ist die Stelle eines Ganglisten vacant und kann baldigst besetzt werden. Die diätarische Remuneration beträgt 900 Mark jährlich. Civilversorgungsbeziehtige Personen, welche im Ganzeisache betwahrt sind, wollen sich unter Vorlage ihres Civilversorgungscheins und der sonstigen Zeugnisse hier melden.

Wiesbaden, 25. Februar 1878. Der Königl. Polizei-Director.
v. Strauß.

Holzversteigerung.

Freitag den 1. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den nachbenannten fiscalischen Wald-districten des Schutzbezirks Wehen folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert:

1) District Beherwand No. 36 und 37:

40 Raummeter buchenes Scheitholz,
92 " " Prügelholz,
3 " " Weißholzscheite,
3 " " dergl. Knüttel und
6524 Stück buchenes Durchforstungswellen.

2) District Weiden No. 41:

13 Raummeter buchenes Scheitholz,
218 " " Prügelholz und
3275 Stück dergl. Durchforstungswellen.

3) District Mählrod No. 44 und 50:

2 Raummeter buchenes Scheitholz,
4 " " Prügelholz,
225 Stück dergl. Wellen und
175 " " erlene u. Wellen.

Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. September a. c. bewilligt. Die Zusammenkunft findet auf der **Platte** statt. Jasanerie, den 9. Februar 1878. Abniglische Oberförsterei.
349 Flindt.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr werden im städtischen Bauhof, Marktstraße 5, folgende Holzquantitäten: 15 Km. dürres buchenes Scheitholz, 18 Km. dürres buchenes Prügelholz, 7 Km. dürres eichenes Werkholz, 10 Haufen buchenes Durchholz, größtentheils in Parthien von 1/2 Klafter, und 50 Stück buchenes Wellen öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 26. Februar 1878. Im Auftrage:

Heil, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Nachdem der Gemeinderath die am 15. ds. Mts. auf dem neuen Todtenhof stattgehabte Holzversteigerung nicht genehmigt hat, kommt Montag den 4. März cr. Nachmittags 3 Uhr auf dem genannten Orte folgendes Gehölz zur nochmaligen Versteigerung: 5 eichene Stämme, 4,6 Fessm. haltend, 3 Kastanienholz-Stämme, 0,73 Fessm. haltend, 12 Km. eichenes Scheitholz, 2 Km. eichenes Prügelholz, 175 Stück eichene Wellen, 77 Km. buchenes Scheitholz, 58 Km. buchenes Prügelholz, 1175 Stück buchenes Wellen, 11 Km. Scheitholz (Kastanienholz), 3 Km. Prügelholz (desgl.), 100 Stück Wellen (desgl.) und 48 Km. Stockholz.

Wiesbaden, 25. Februar 1878. Im Auftrage:

Heil, Bürgermeister-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 28. Februar Abends 8 Uhr:

VI. Carnevals-Concert

des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

- | | |
|--|---------------|
| 1) Narrhalla-Marsch | Fulehner. |
| 2) Eine Faschings-Ouverture | S. Pashvogel. |
| 3) Lazzi-Polka | Fahrbach. |
| 4) „Im Sprudel“, Potpourri | Münch. |
| Der Gesellschaft „Sprudel“ gewidmet. | |
| 5) Wiesbadener Warrenmarsch | Stark. |
| 6) Gedämpfter Trompeten-Fricassée mit Posaunenbeilage, aufgetragen von den Herren Walter, Müller, Raid, Jahn und Glöckner. | |
| 7) Ehestandsfreuden, Galop | Sungl. |
| 8) Der Andreasmarsch zu Wiesbaden oder Marten aller Arten, Culturgeschichts-Studie mit Prolog, Epilog und musikalischen (?) charakteristischen Trio-Einlagen in der am verständlichsten symphonischen Form nach der Natur von Karlehen Miesnick. | |

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Masken-Garderobe

von Ph. Kraft, II. Schwalbacherstraße 1a. Von heute ab werden die schönsten Domino's zu 2 M., die geringeren von 1 M. bis zu 50 Pfg., sowie Character-Masken-Anzüge für Damen zu 3 und 4 Mark abgegeben.



Ein gemauerter Roßherd billig zu verkaufen Markt 9. 2493

Geflügelzucht-Berein.

Samstag den 2. März Abends 8 Uhr findet im Vereinslokal eine **außerordentliche General-Versammlung** statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Berathung über Versteigerung oder Vermietung von Inventariats-Gegenständen;
- 2) die Sozialfrage.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

134

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Samstag den 2. März Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Schirmer“ eine

Abend-Unterhaltung und Ball

statt, wozu wir die Mitglieder einladen. Die Liste zum Einzeichnen ist in Umlauf gesetzt.

Nichtmitglieder können eingeführt werden. **Eintrittskarten** für dieselben à 1 Mk. 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren **A. Berger**, Häfnergasse, **F. Kleidt**, Webergasse, **C. Mildner**, Goldgasse, **C. Rommershausen**, Langgasse, **J. Roth**, Marktstraße, **F. Strasburger**, Kirchgasse, **J. B. Tosetti**, Webergasse. **Das Commando.** 2221

Männergesangsverein „CONCORDIA“.

Sonntag den 3. März (Fastnacht-Sonntag):

Grosser

Maskenball

im

Römersaal.

Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.

Nichtmasken haben Zutritt.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder und Masken à 1 Mark 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei, sind zu haben bei den Herren: **C. Hohn**, Langgasse 7, **J. Becker**, Saalgasse 20, **L. Stemmler**, Goldgasse 2, **L. Häuser**, Schwalbacherstraße 33, **J. Geyer**, Marktplatz 3, **Ch. Spranger**, „Stadt Frankfurt“, **Ph. Pfaffenberger**, „Pfälzer Hof“, und **H. Schmidt** (Vereinslokal), Spiegelgasse 7.

Kassenpreis 2 Mark.

Freunde und Gönner des Vereins ladet hierzu ergebenst ein
261 **Der Vorstand.**

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Hochkäte 24 werden fortwährend **Lumpen**, Knochen, Papierabfälle, Abfälle von neuem Tuch, sowie alte Metalle zu den höchsten Preisen angekauft; auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt.

Joh. Markloff. 18648

Adelshausen 25 bei **Jacob Homberger** in seinster **Gartenfließ** larvenweise zu beziehen. 2011

Ein großer **Eisschrank** und eine **Gas-Kochmaschine** sind billig abzugeben Marktstraße 8 im Laden. 2019



Grosser Masken-Ball

No. 10

im **Römersaal!!!**

Fastnacht-Montag den 4. März.

Närrischer Aufzug!

Im **Römersaal** beim neuen Wirth

Wird just wie bei dem Alten Ein Faschingsball, daß Keiner irrt, Auch heuer abgehalten.

Dort gibt's nebst Nkung, gut und fein,

Ganz ungemeine Bissen, Gewürzt mit unterfälschtem Wein, Drum nicht vorbei geschossen!

Macht Euch drum auf, so groß als klein,

Ihr närr'schen Faschingsfänder, Steckt Geld in Eure Tasch' hinein Und kommt zu Ernest Günther!

Prinz Focus.

Anfang des Balles: 7 Uhr 29 Minuten.

Demaskierung: Nicht vorgeschrieben.

Karten sind zu haben à 1 Mark 40 Pfg. bei den Herren: Drechsler **Winter**, Kirchgasse; Opticus **Hohn**, Langgasse; Drechsler **Kneffel**, Michaelsberg; Kaufmann **A. Weygandt**, Langgasse; **Hench**, „Neue Fischhalle“; Uhrmacher **Dreibusch**, Goldgasse; Gastwirth **Bürstlein**, „Zum Badischen Hof“, Kerkstraße; Gastwirth **L. Reinemer**, „Zur Eule“, Langgasse; Gastwirth **Spranger**, „Zur Stadt Frankfurt“, obere Webergasse; **C. Thon**, Butter- & Eierhandlung; Ellenbogengasse, sowie im „**Römersaal**“.

Abends an der Casse: 1 Mark 70 Pfg.

Das Comité.

176



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah, 195 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Frische Monnickendamer Bratbückinge

empfiehlt

J. Gottschalk, Goldgasse 2. 2517

Kleesaat.

Durch die **Hohenheimer** Maschine doppelt gereinigte **seidenfreie Deutsche** und **Luzerne prima** Kleesaaten, frische und größte Waare, empfiehlt

Philipp Nagel, Neugasse 3.

NB. Gleichzeitig empfehle **Soatwiden**, **Erbsen** und **Linsen**, sowie ein vorzügliches **Futtermehl**. 2528

Mauergasse 15 sind billig zu verkaufen: **6 vollständige Garnituren** in **Plüsch**, **Rips** und **Damast**, **40** **Beistellens** mit und ohne **Sprungrahmen**, **Kohhaar-** und **Seegras-Matraken**, **40** **Betten** und **Rissen**, ein- und **zweithürige** **nußbaumene** und **tannen** **Kleiderschränke**, **Küchenschränke**, **Spiegel** mit und ohne **Trum**, **Spiegelschränke**, verschiedene **Schreibpulte** (zum **Sitzen** und **Stehen**), sowie eine große **Parthie Porzellan**, **Bett-**, **Hand-** und **Fisch** **und Serbieten**. **Franz Martini.** 1171

Zu verkaufen **1 Glasaussatz**, **1 Doppel-Bett**, **1 Delbilder**, **Zuppe** und **Stiefel** **Lehrstraße 1.** 2418

Mohairwolle

im Strang und auf Anduel in großer Auswahl bei

1798

W. Heuzeroth.

Corsetten

in anerkannt guten Facons bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße 40.

1068

Carneval 1878.



Großes Lager in **Masken, Larven** von 5 Pf. an per Stück, **Bärte, Gold- und Silber-Flitter, Rihen, Spitzen, Borden, Quasten, Sterne und Domino's** billigt bei **G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.** 189

Corsetten,

halblange und lange, empfiehlt

17240

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Strohhüte

werden zum **Waschen, Färben und Färbieren** angenommen und zu **Fabrikpreisen** berechnet. Die **neuesten Modelle** hierzu sind bereits eingetroffen und stehen zur gefl. Ansicht bei **Max Kaufmann,**

362

Modes und Weißwaaren-Bazar
86 Langgasse 86 (Ecke der Schützenhofstraße).

Erster deutscher

50
Pfennig.

50-Pf.-Bazar,

50
Pfennig.

8 Bahnhofstraße 8.

Ich empfehle mein reichhaltig assortiertes Lager in allen **Gauhaltungs- und Gebrauchsartikeln**, sowie große Auswahl in

Pariser Neuheiten.

Durch meine bedeutenden Einkäufe in den **ersten Fabriken** des In- und Auslandes bin ich in den Stand gesetzt, auch jeder **Concurrenz die Spitze zu bieten.**

Ich lade daher das laufende Publikum höflichst ein, sich von der **Auswahl und Billigkeit** meiner Artikel zu überzeugen.

2363

Caspar Führer.

Fächer in großer Auswahl, **Fächerhalter**, weiß und farbig, empfiehlt zu billigsten Preisen

2436

W. Ballmann, Langgasse 18.

Geschäfts-Empfehlung.

Dachdeckerarbeiten, neue, sowie Reparaturen werden gut und billig ausgeführt von

1081

Heinrich Negler,

Dachdeckermeister, Kirchgasse 20.

Leibhaus-

Lagerator und Maler **H. Reisinger** wohnt **Schulgasse 1** (Aden rechts).

C. Langer,

Klavierstimmer und Reparatuer, wohnt **Schwalbacherstraße 45.** 944

Eine den besseren Ständen angehörige, jetzt **arme** und **unglückliche** Mutter bittet edle Menschen um gütige Unterstützung. Näheres in der Expedition d. Bl. 2542

Eine geachtete, mit guten Zeugnissen versehene **Clavier-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Dieselbe erteilt auch Unterricht in den Elementarfächern. Offerten bei **Frauheim A. Beder, Friedrichstraße 25,** abzugeben. 2457

Eine geübte **Friseurin** wünscht noch einige Damen zum Frisieren. Näheres **Krankenstraße 8,** eine Stiege hoch. 2092

Eine **Friseurin** empfiehlt sich. Näb. **Ellenbogenasse 8.** 1830

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näheres **Langgasse 25.** 2475

Ein zuverlässiger **Schreiner** empfiehlt sich im Auspolieren und Reparieren von Möbel; derselbe übernimmt das Verpaden, bezgl. Auszüge. Näheres **Krankenstraße 9, 4. Etod.** 2269

Gegen **20 Mark** Belohnung wird Derjenige, welcher den anonymen Brief schrieb, gebeten, den Anstifter, welcher verursachte, daß vor vier Monaten in der **Abrechtstraße** Nachts mehrere Scheiben eingeschlagen wurden, so zu bezeichnen, daß man ihn gerichtlich belangen kann. 2385

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein gut rentables **Haus** mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näb. **Feldstraße 15.** 17578

Immobilien-Geschäft.

Landhäuser verschiedener Größe, **Stadt- und Geschäftshäuser, Güter &c.** **Jos. Imand, Weißstraße 2.** 216

Ein **Haus**, dreistöckig, neu, ohne Hintergebäude, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2170

Zu verkaufen ein sehr guter **Gasthof**, ein **Badhaus**, ein **Haus** mit guter Wirtschaft, sowie ein dreistöckiges neues **Haus** mit Garten für 25,000 fl. Näb. durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.** 2432

Zu verkaufen.

Ein großes, schönes **Haus** mit Hofraum und Hintergebäuden, in bester Lage an der Pferdebahn und in nächster Nähe der Bahnhöfe, im besten baulichen Stande, mit zwei großen Fronten (Eckhaus), zu jedem Geschäftsbetrieb, besonders auch zu Hotel geeignet, ist zu verkaufen. Reflectanten belieben sich unter **W. C. 7777** an die Expedition d. Bl. zu wenden. 1929

Ein kleineres **Haus** in Mitte der Stadt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu verkaufen. Näb. Exped. 544

Eine elegante **herrenschäftliche Villa**, unmittelbar am **Gurhaufe**, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16

Bauplätze an der **Rhein-, Ring- und Dohheimerstraße** sind zu verkaufen. Näheres **Dohheimerstraße 21.** 14583

Für Gärtner!

Ein **Acker**, 139 Rth., an der **Platterstraße**, nahe dem **Todtenhofe**, sehr geeignet zu einem Garten, ist preiswürdig zu verkaufen. Näb. Exped. 2364

400 Mark werden gegen gute Sicherung ohne **Makler** zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2466

120,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit (auch getheilt) auszuliehen. Näheres Expedition. 2389

Ein **Kapital von 15,400 Mark** auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näb. Exped. 184

70,000 Mark sind ganz oder getheilt auf Hypotheken auszuliehen. Off. unter **L. R. 7** nimmt die Exped. entgegen. 1788

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.** **F. Weimer.** 1084

15,000 Mark ganz oder getheilt per 1. April auf erste Hypothek auszuliehen. Näheres Expedition. 2330

20,000 Mark gegen doppelte, hypothekarische, erste Sicherheit **gesucht.** Offerten unter W. M. 72 befördert die Exped. d. Bl. 2399

Langgasse 31 wird ein Mädchen für Rükchen- und Hausarbeit gesucht. 2586

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht außer dem Hause Beschäftigung im Bügeln. Näheres Kirchgasse 20, eine Treppe links. 2461
Eine durchaus perfekte Bhglerin sucht Privatkunden. Auch wird zum Bügeln angenommen. Näh. H. Schwalbacherstraße 7. 2397
Eine durchaus gelübte **Aleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Exped. 2426
Ein braves, williges Mädchen, das sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht auf gleich Stelle. Nachfragen Rheinstraße 46. 2462
Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 23 im Hinterhaus. 2488
Gelehrte Herrschaften und Hotelbesitzer können zu jeder Zeit gutes Dienstpersonal erhalten; ebenso kann Dienstpersonal mit guten Zeugnissen immer Stellen erd. d. Frau **Schabel**, Webergasse 33, Part.
Ein anständiges, israelitisches Mädchen aus achtbarer Familie, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle, hier oder auswärts. Näh. Exped. 2427
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 3, 1 Stiege hoch. 2386
Ein tüchtiger Copist sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 1, Eingang vom Faulbrunnenplatz. 2373
Ein junger, kräftiger Mann, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht irgendwo Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 15, 1 St. h. l. 2481

Personen, die gesucht werden:

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das nähen und bügeln kann. Näh. Exped. 2382
Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Webergasse 30 im 2. Stock. 2410
Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht Langgasse 5. 2429
Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Langgasse 39. Zu sprechen von 2—5 Uhr. 2374
Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Adolphshöhe. 2470
Adolphsallee 12, 2 St. h., wird eine Köchin gesucht, die auch die Hausarbeit übernimmt. 2509
Hirschgraben 16 wird ein Mädchen gesucht. 2490
Ein solides Mädchen für Rükchen- und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 2524
Ein solides Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Lehrsstraße 2, 2 Stiegen hoch. 2520
Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Dambachthal 4. 2534
Gesucht zum 15. März ein Mädchen gegen hohen Lohn, welches selbstständig der bürgerlichen Küche vorkommen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Meldungen Langgasse 3e, 1 Treppe hoch. 2476

Gesucht

wird nach auswärts in eine feine Haushaltung, aus 2 Personen bestehend, ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und die Zimmerarbeit mit übernimmt, als Mädchen allein. Eintritt 10. bis 15. März. Guter Lohn. Beste Behandlung. Näh. in der Exped. d. Bl. 1652

Lehrling

mit den nötigen Vorkenntnissen in ein hiesiges Waaren- und Ver- sicherungs-Geschäft gesucht. Wo? sagt die Exped. 1800
Ein Schlosserlehrling wird gesucht Hochstraße 4. 2072

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine junge Dame (Klavierlehrerin) wünscht Kost und Logis in einer achtbaren Familie gegen Klavierunterricht und Nachhilfsstunden in den Elementarfächern. Offerten unter B. A. in der Expedition d. Bl. eingureichen. 2456

Gesucht.

Eine alleinstehende Dame wünscht in einer gebildeten Familie zwei unmöblierte Zimmer und Mansarde oder Kammer nebst Bedienung und ganzer oder theilweiser Pension zu finden. Offerten unter V. W. 9 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 2190

Angebote:

Bahnhofstraße 9, 3 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2442
Bleichstraße 13 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10
Feldstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2176
Frankfurterstraße 5b ist die möblierte Frontspitze mit oder ohne Verköstigung zu vermieten. 17248
Hainerweg 10 ist das Hintergebäude, enthaltend 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu verm. 2229
Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1603
Helenenstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2498
Helenenstraße 22 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 660
Langgasse 6, 3 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1162
Louisenstraße 3 sind mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1707
Rheinstraße 33 sind zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension auf 1. März zu vermieten. 17820
Schachtstraße 8 ist im 3. Stock ein kleines Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 2300
Sonnenbergerstraße 34 ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1880
Zwei elegant möblierte, ineinandergehende Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu verm. Näh. Mauergasse 6, 1 St. r. 1634
Ein auch 2 möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 4, Parterre. 2423

Möblierte Familien-Wohnungen

Villa „Germania“, Sonnenbergerstrasse.

2 bis 3 freundliche Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näheres Expedition. 1818

Zu vermieten

von Mitte Mai an das Haus **Sonnenberger- straße 11** (möbliert oder unmöbliert) mit Stallung und Remise, sowie 1 Morgen Garten. Näh. Sonnenbergerstraße 13. 2059

Eine möbl. Mansarde zu verm. Friedrichstraße 8, Part. rechts. 2405
Ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwal- bacherstraße 35, Bel-Etage rechts. 17230
Ein Keller, 15 Stüd haltend, gleich zu verm. Näh. Exped. 550
1 Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogengasse 8, Kleidergeschäft. 933
Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Faulbrunnenstraße 9, Hth. 2030

Gymnasiasten

finden billige Pension und Nachhilfe Helenenstraße 3. 1603
Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer an- ständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 15833